

TAFEL XVII.

OMBRIA PSITTACULA.

Hier sollen systematische Untersuchungen über diesen Vogel angestellt werden, welchen *Pallas* in seinen *Spicilegia* V. p. 15. unter dem Namen *Alca psittacula* zuerst beschrieben hat. In der *Zoographia Rosso-Asiatica*, wo er die *Alcae* unter drei Gattungen vertheilte, finden wir ihn als *Lunda psittacula* (T. II. p. 300.) mit *virrhata* und *arctica* zusammenstehen. Diese Stellung scheint mir für den, mit einem sehr hohen stark zusammengedrückten Schnabel ausgerüsteten Vogel weit ungemessener zu seyn, als jene, welche ihm von neueren ausgezeichneten Ornithologen in der Gattung *Phaleria* angewiesen worden ist. Typus der Gattung *Phaleria* ist *Ph. cristatella Temminck*, welche *Lichtenstein* (im Verzeichniss der Doubletten des zoologischen Museums der K. Univ. in Berlin S. 89.) für eine von *Alca cristatella Pallas* verschiedene Art erklärt und *Mormon superciliosum* benennt. Die *Alca cristatella* hat eine ganz andere Schnabelform, als *psittacula*, daher denn auch *Pallas* bei der Auflösung der Gattung *Alca* die erstere in eine andere Gattung stellte, indem wir sie in der *Zoographia* als *Uria cristatella* benannt finden.

Wenn man die *Alca psittacula* als Typus einer eigenen Gattung aufstellen will, so hat man daher mehr sich zu bemühen, unterscheidende Merkmale zwischen ihr und den in neuern Zeiten angenommenen Gattungen *Mormon*, *Chimerina* und *Alca* aufzusuchen, als auf *Phaleria* und *Uria* Rücksicht zu nehmen.

Im dritten Hefte dieses *Athus* S. 2. findet man die drei zuerst genannten Gattungen durch generische Merkmale bezeichnet; auf gleiche Weise können *Ombria* (ὄμβριος, *pluvialis*) und *Phaleria* ihnen angeschlossen werden:

Ombria. Rostrum compressum, basi nudum; maxilla superiori laevi, culmine acuto, ante apicem utrinque dentata; maxilla inferiori adscendente, ad mentum emarginatione profunda simplici. Cera nulla.

Phaleria. Rostrum conicum; maxilla superiori culmine obtuso, apice uncinata inermi; maxilla inferiori adscendente, ad mentum emarginatione profunda cum processu medio brevi, sinuato.

Ombria psittacula. Ausser der *Alca psittacula* kenne ich keine andere Art, welche mit ihr zusammenzustellen sey; denn dass die *Alca tetractyla Pall.* nur ein Junges dieses Vogels sey, wie *Temminck*, wahrscheinlich ohne den Vogel anders als nur Beschreibungen zu kennen, behauptet (s. *Manuel d'Ornithologie, sec. edit. II. p. 929.*) und ihm allgemein nachgeschrieben wird, beruht auf einem Irrthum, welchen *Lichtenstein* am vorhin angeführten Orte nach schon gerügt hat.

Mein Exemplar stammt aus dem Kamtschatischen Meere, von der kleinen Insel *St. Paul*. Die Länge des ganzen Vogels beträgt einen Fuss. Der rothe Theil des Schnabels, welcher zwischen dem Nasenloche und der Schnabelwurzel liegt, steht mehr hervor, als der übrige und ist durch kleine Furchen rundum abgegränzt; beide Platten hängen an der Stirne durch einen sehr schmalen Streifen zusammen. Der Oberschnabel hat am Mundwinkel ein aufgesetztes schmales Stück von blutähnlicher hornartiger Masse (*fig. a* °), welches der Hornmasse gleicht, die man bei den *Mormon's* am Mundwinkel antrifft. Das Ende des Oberschnabels ist schief von unten und hinten nach oben und vorn abgestutzt, hinter dieser Stelle befindet sich ein deutlicher Ausschnitt. Der Unterschnabel ist an der Wurzel halb so breit als lang und am Kinne findet man einen Ausschnitt (welchen *Mormon* und *Chimerina* gar nicht haben), der auf einen Drittheil der Länge hineinreicht und dort stumpf endigt, wie *fig. 4.* zeigt.